



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



66. Jahrgang · Nr. 4 · April 2015

Botenlohn 10 Cent



– Der Jersbeker Park im Frühling –



„Unser Traumhaus.“

**Ihr
Baufinanzierer:
Telefon:
04102/606-119**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Egal ob Sie bauen, kaufen oder renovieren möchten oder eine zinsgünstige Anschluss-Finanzierung suchen, wir haben genau die richtige Lösung für Sie. Mit Top-Konditionen, kompetenter Beratung und einer schnellen Bearbeitung begleiten wir Sie als starker Partner – damit Ihre Wohnträume Wirklichkeit werden. Profitieren Sie von unserer einzigartigen genossenschaftlichen Beratung. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

www.rbsum.de

**Raiffeisenbank
Südstormarn Mölln eG** 
*Meine Bank. Das **WIR** erleben.*

Filiale Großhansdorf • Sieker Landstraße 120 • 22927 Großhansdorf • Telefon: 04102/606-0 • info@rbsum.de

Hahnheid

*In't allereerste Bökengröön –
wat lett de Hahnheid schu un schön!
De Bläder an de Telgen ünn'n,
as speel dormit de Vörjahrssünn.
Ick swieg hier still. Ik heff't blots dacht
un segg keen Woort mehr. Sachen – sacht –*

*Sitt dal dor op den Stubben Eek.
De Hasseln maakt em to'n Versteck.
Sitt dal! Di warrt so still to Moot,
as weer de Welt op eenmal goot.
As seetst du an en sekern Oort
achter dat Paradies sien Poort.*

*Un Eva mit de langen Hoor
un Adam sünd noch gornich dor.
De Leve Gott de is noch wiet
un töövt noch af un lett sick Tiet.*

*Un süh: in wunnerlichen Gang
dat Eenhorn kümmt den Weg henlang
un kickt di an. Bliev sitten still!
Dat Deert weet sülm nich, wat dat will.*

*Du weeßt nich recht, wat dor wat geiht,
wat dat dien Hart is, dat so sleit.
Du duukst di deeper op den Boom.
Un allens dücht di as en Droom.
De Sünn kümmt dörch vun Blatt to Blatt
un kickt di an: Keen is denn dat?
Un kickt nipp to un warrt di wies:
En Minsch! En Minsch in't Paradies!*

– HERMANN CLAUDIUS –



Netzhautschutz !

Schützen Sie Ihr Auge vor
Macula-Degeneration oder
genießen Sie die bessere
Sehqualität bei bestehen-
der Maculaschädigung
mit unseren Macula-Brillen !

Wir beraten Sie gerne !



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!



OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532 / 5055-0
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102 / 1894
<http://www.cropp-immobilien.de> · info@cropp.de



Tageswanderung



Am **Sonnabend, 25. April**, treffen wir uns um 9:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut zu einer Wanderung von **Ratzeburg** entlang des östlichen Seeufers bis Rothenhusen. Von dort Rückfahrt mit dem **Schiff**. Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140



Halbtagswanderung

Das Jahr 2015 beginnt am **Sonnabend, 18. April**, mit einer Wanderung von ca. 8 km rund um **Reinfeld**. Treffpunkt um 13:00 Uhr U-Kiekut, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Naturkundliche Wanderung

Am **Sonntag, 19. April**, treffen wir uns um 15 Uhr am Parkplatz Waldrand **Beimoorwald**. Wir durchstreifen in einer kleinen Runde den Beimoorwald und werden nach den Frühlingsboten Ausschau halten. Mal sehen, welche Überraschungen die Natur für uns bereithält! ■

Heinke Mulsow, Telefon 694131

Spaziergang

Der erste Spaziergang des Jahres findet am **Donnerstag, 2. April**, statt. Treffpunkt um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Unterwegs besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken. Der nächste Termin ist der 2. Mai. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Der Vorstand
des Heimatvereins
wünscht Ihnen
ein frohes
Osterfest!

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder/Geburtstage	S. 7
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-7
Start zum Sportabzeichen	S. 9
Osterfeuer beim Tennisclub	S. 11
Senioren Union	S. 11
Schlesw.-Holst. Univ.-Gesellschaft	S. 13
■ Berichte:	
Second-Hand-Basar des DRK	S. 13
Die Händlerin der Worte	S. 14
Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins	S. 15
Neue Vorstandsmitglieder	S. 17
Joachim Wergin tritt einen Schritt zurück	S. 19
Rudolf Lücks ›Heiße Reifen‹	S. 21
Ansprache des Bürgermeisters	S. 23
Ich lebe meinen Traum	S. 27
BÜ ›Mehr Sicherheit‹	S. 28
Jahreshauptvers. der Feuerwehr	S. 29
Jugendvers. der Feuerwehr	S. 32
■ Rätsel:	
Original & Fälschung Nr. 40	S. 33
■ Gedichte:	
Wellen lesen	S. 43
Wie ein Buch	S. 43
■ Artikel:	
Poesiealben im Dorfmuseum	S. 34
Sorgenkind Kleinod Groten Diek	S. 37
Matthias Claudius – Feelingmäßig	S. 40

BMW EFFICIENT DYNAMICS.
WENIGER VERBRAUCH. MEHR FAHRFREUDE.

BMW 2er
Active Tourer

www.bmw.de/
activetourer



Freude am Fahren

STADAC+
5 JAHRE GARANTIE

FREUDE IST ZUM TEILEN DA.
UNSER BMW 2er ACTIVE TOURER.
JETZT MIT DER STADAC+ 5JAHRES GARANTIE.

Abb. ähnlich

Erhöhte Sitzposition, Kofferraum mit faltbarem Ladeboden, hochwertiger Innenraum: Erleben Sie den BMW 2er Active Tourer jetzt bei einer Probefahrt und profitieren Sie zusätzlich von unserer STADAC + 5 Jahres Garantie.

Finanzierungsbeispiel: BMW 218i Active Tourer

Fahrzeugpreis:	27.400,00 EUR	Darlehens-		Zielrate:	10.412,00 EUR
Anzahlung:	3.999,00 EUR	gesamtbetrag:	26.332,32 EUR		
Laufzeit:	60 Monate	Laufleistung p. a.:	20.000 km	Monatliche Rate:	
Nettodar-		Sollzinssatz p. a.*:	6,78 %		
lehensbetrag:	20.953,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	6,99 %		269,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,1 l/100 km, außerorts: 4,3 l/100 km, kombiniert: 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 115 g/km, Energieeffizienzklasse: A.

Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 02/2015. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

STADAC GmbH & Co. KG

Beimoorkamp 2
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 20777-0
Fax 04102 20777-42
www.Stadac.de - Stadac GmbH & Co. KG

Radwandergruppe Heiße Reifen

Nun kann es wieder beginnen mit unseren Radtouren durch das schöne Schleswig-Holstein mit dem Motto: »Frühlingserwachen im Naturschutzgebiet

Duvenstedter Brook«. Wir starten am **Sonntag, 12. April**, um 10:00 Uhr am U-Kiekut.

Die Tour führt ca. 55 km über Ahrensborg, Bergstedt, Duvenstedt, Klein Hansdorf, Ammersbek, Bargteheide, Hammoor, Großhansdorf. Verpflegung wie immer aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. ■

Elke Meyer, Telefon 65980,
Mobil 0170-2864400



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Karfreitag, 3. April, 10 Uhr:

Kantaten-Gottesdienst

G.B. Pergolesi:

»Stabat mater«

Gesangs- und Instrumentalsolisten; Leitung: Clemens Rasch

■ Sa. 25. April, 18 Uhr:

272. Schmalenbecker Abendmusik

»Horn hoch vier«

Werke für Hornquartett aus verschiedenen Jahrhunderten; Laurence Sideen, Isaac Shaw, César Cabanero Martinez, Lena Westlund, Horn; Eintritt: 10,- € ■



Plattdüütsch Runn

April-April, dat schall us nächstet Themo ween. Wi dropt us wedder an'n **29.04.2015** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Bi muie Geschichten ward dat een komodigen Obend, kumm du man ook eenfach vörbi, büsst von Harten willkommen. ■

Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft gifft Peter Berndt 04532-2803917

Fotoausstellung

700 Jahre Schmalenbeck

Im Herbst letzten Jahres war die vom Heimatverein aus Anlass des Jubiläums 700 Jahre Schmalenbeck konzipierte Ausstellung in der Raiffeisenbank in Schmalenbeck zu sehen. Nun sind die Bilder **ab sofort** im Sitzungsraum des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen. ■

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

HANS-JÜRGEN BENDFELDT · ANNETT BENDFELDT

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 75. Geburtstag am 4. April: Herrn Dr. Dirk Holtkamp

zum 75. Geburtstag am 6. April: Herrn Hans Bönicke

zum 75. Geburtstag am 25. April: Herrn Werner Schneider

Wir machen Ihre Steuererklärung!



KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle Großhansdorf

Stiller Winkel 4b
22927 Großhansdorf

Tel. 04102-65196

michael.wulff@steuerring.de



**14,00 €
geschenkt!**

Sparen Sie bei
Vorlage die
Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiter
Michael Wulff

-> www.steuerring.de/wulff

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei
Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.
(Zitat)*

MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu

Start zum Sportabzeichen 2015 in Großhansdorf

Mit der ersten Abnahme im Bereich Ausdauer, 7,5 km **Nordic Walking/Walking**, am **Donnerstag, 16. April**, um 14:00 Uhr unter der bewerteten Leitung von Rudolf Lück starten wir in die Sportabzeichensaison 2015. Treffpunkt ist der Parkplatz Waldreiterweg/Rauhe Berge.

Auf dem Sportplatz Kortenkamp/Großhansdorf geht es dann am **Dienstag, 5. Mai**, um 18:00 Uhr los. Alle weiteren Termine – Ferien durchgehend – jeweils dienstags von 18:00 – 20:00 Uhr bis zum 1. Oktober. An allen Abnahmetagen stehen mir wieder bis zu sechs sehr aktive Helferinnen und Helfer zur Seite.

Änderungen/Anpassungen der Bedingungen haben in diesem Jahr fast ausschließlich im Bereich Seilspringen stattgefunden, hier bestand auch Handlungsbedarf. Relativ entspannt können wir also in die Vorbereitung und mit zunehmendem Training in eine ›Leistungssteigerung‹ durch das Training und die Abnahme an den Übungsabenden starten.

Auf alle weiteren kleinen Änderungen werden wir dann auch durch Aushang der Bedingungen auf dem Sportplatz Kortenkamp aufmerksam machen. So ist z.B. der Nachweis der Schwimmfertigkeit weiterhin obligatorisch.

Teilnehmen können auch Nichtvereinsmitglieder. Die Prüfungen und Abnahmen sind außer der Abnahme des Schwimmens kostenfrei, sie werden im Kreis Stormarn von der Sparkasse Holstein gesponsert, der von hier aus wieder ein ganz herzliches Dankeschön gebührt.

Nun noch einige Worte in eigener Sache. Seit 1978 als verantwortliche Obfrau im Bereich Sportabzeichen tätig, suche ich dringend nach einer Nachfolgerin, einem Nachfolger. Am Jahresende 2015 ist für mich das Ende der Fahnenstange erreicht und ich höre auf. Es wäre mehr als schade, wenn diese mit großer Unterstützung vieler Helferinnen/Helfer abgehaltenen Abnahme- und Trainingstage nicht mehr weitergeführt würden. So bitte ich dann auch herzlich um interessierte Meldungen. Es muss doch möglich sein, für dieses Ehrenamt eine Nachfolgerin/einen Nachfolger zu finden, die ich/wir gern in die Tätigkeit einweisen und unterstützen.

Also: aufmachen zu den Abnahmetagen, wir wünschen schon jetzt viel Erfolg und Spaß bei der Durchführung! Informationen erteile ich gern unter Telefon 62463 (auch AB).

■ *Gisela Schumacher*

Steuerhilfe in Großhansdorf

Die Beratungsstelle des Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. mit dem Ansprechpartner Michael Wulff im Stillen Winkel 4 b bietet professionelle Hilfe für Ihre Steuersachen.

Dazu gehört das Prüfen aktueller Steuerbescheide, die Analyse der individuellen steuerlichen Situation und das Erstellen der Steuererklärung – alles zu einem fairen Jahresbeitrag. Die Mitglieder werden freundlich und professionell in allen Steuerangelegenheiten unterstützt.

Der Steuerring setzt sich seit mehr als 45 Jahren für die steuerrechtlichen Interessen seiner Mitglieder ein. Mittlerweile zählt er mit bundesweit über 1.000 Beratungsstellen und rund 280.000 Mitgliedern zu den größten Lohnsteuerhilfevereinen in Deutschland.

Informationen zum Beratungsangebot des Steuerrings gibt es bei Michael Wulff, Telefon 65196 und im Internet unter www.steuerring.de/wulff ■



Christian Looock Immobilien

Ihr kompetenter
Immobilienpartner
in jeder Lebensphase

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Finanzierung

Christian Looock Immobilien
Ostlandring 37
21465 Reinbek

Tel.: 040 788 76 76 9
Fax: 040 788 76 84 9
Mobil: 0176 66 32 17 76

info@cloock-immobilien.de
www.cloock-immobilien.de



Christian Looock, der Immobilienpartner für:

Einsteiger:

Endlich die ersten eigenen vier Wände. Ob WG-Zimmer oder kleine Wohnung — wir finden das Passende für Sie.

Aufsteiger:

Studium oder Ausbildung haben Sie abgeschlossen. Darf es jetzt etwas Größeres sein? Vielleicht eine schöne Maisonette-Wohnung oder ein cooles Loft? — Beschaffen wir Ihnen!

Umsteiger:

Lange genug Miete gezahlt? Sie wünschen sich jetzt etwas Eigenes? Sie möchten, dass wir eine schöne Altbauwohnung oder ein Häuschen mit Garten für Sie finden und Ihnen bei der Finanzierung helfen? — Machen wir!

Aussteiger:

Die Kinder sind ausgezogen und das Haus mit Garten wird einfach zu groß? Eine kleine Stadtwohnung wäre jetzt das Richtige. Aber wer findet die für Sie und bewertet und verkauft das Haus? — Wir! Sprechen Sie uns einfach an!

Die Immobiliennachfrage bei uns steigt stetig an. Daher suchen wir für unsere Kunden in den verschiedenen Lebensphasen Häuser und Wohnungen. Haben Sie ein Objekt zu vermieten oder zu verkaufen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wir vermitteln Ihre Immobilie schnell und zu einem guten Preis! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!


Christian Looock Immobilien

Der TCG lädt ein zum Osterfeuer

Zum dritten Mal lädt der Tennisclub seine Mitglieder, Freunde und Gäste am **Sonnabend, 4. April**, ab 17:00 Uhr zum Osterfeuer auf die **Anlage am Waldreiterweg** ein. Zünftig zum Feuer werden Würstchen vom Grill, leckere Getränke und für die Kleinen Stockbrot gereicht. Somit dürfte für alle das Richtige dabei sein, um ein paar Stunden zusammen zu sitzen und zu plaudern. Der Vorstand hofft auch dieses Jahr wieder auf große Zustimmung und freut sich ebenso auf viele Besucher aus Großhansdorf.

Zuvor, am 28. März, werden die Mitglieder ab Sechzehn wieder zum Arbeitsein-

satz um 9:00 Uhr gebeten, um die Spuren des Winters zu beseitigen und die Anlage für die neue Saison herzurichten, natürlich gibt es wieder eine herzhafte Suppe in der Pause, damit alle fleißigen Helfer bis 14:00 Uhr durchhalten.

Am 26. April wird dann um 11:00 Uhr die Sommersaison für die TCG-Mitglieder offiziell eingeläutet, dann können bei hoffentlich wie immer strahlendem Frühlingswetter die ersten Ballwechsel im Freien stattfinden. Auch hier erwarten Vorstand und Organisatoren wieder viele Besucher.

■ *Ursula Brehm*

Veranstaltungen der Senioren Union

Unsere erste Tagesfahrt in diesem Jahr führt uns am **Dienstag, 21. April**, zu den **Rundlingsdörfern im Wendland**. Die Rundlingsdörfer, auch Rundlinge genannt, zeichnen sich dadurch aus, dass alle Höfe mit dem Giebel der Haupthäuser zum runden oder ovalen Dorfplatz hin ausgerichtet waren und häufig nur über eine Zuwegung verfügten. Kirchen wurden erst später außerhalb der Rundlinge erbaut. Der Ursprung soll auch nach heutiger Erkenntnis noch rätselhaft sein, und über die Entstehungszeit ist wenig bekannt. Im Wendland stammen die ersten Erwähnungen aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Man nimmt an, dass es sich um eine slawische Bevölkerung handelte. Es gibt also viele Fragen, zu denen uns hoffentlich unsere Reisebegleiterin, die wir in Lübeln aufnehmen werden und die uns zwei Stunden auf einer Rundfahrt durch das Hannoversche Wendland mit den Rundlingsdörfern begleiten wird, viel sagen und erklären kann.

Zum **Mittagessen** werden wir im Kartoffel-Hotel in Lübeln erwartet. Dort haben wir drei Gerichte zur Auswahl: 1. Bratkartoffeln mit Matjes und Hausfrauensau-

ce oder 2. Bratkartoffeln mit Sauerfleisch oder 3. Schweinebraten, Rotkohl, Klöße. Als Nachspeise haben wir wie üblich Rote Grütze bestellt. Nachmittags folgt dann von Dömitz eine **Elbschiffahrt** mit Kaffeetrinken.

Unser Bus fährt um 9 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 19:30 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Reisebegleitung, Mittagessen, Elbschiffahrt und Kaffee und Kuchen betragen 47,- € für Mitglieder und 50,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 13.04.2015 verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 an und geben Sie gleich Ihren Essenswunsch auf.

Vorschau: Dienstag, 12. Mai, Tagesfahrt zur FloraFarm Ginseng und zum Serengeti-Park in Hodenhagen. Hier auch schon eine Änderung unseres Jahresprogramms für 2015: Die für den 18. August geplante Fahrt zur Polizeischule Eutin findet bereits am 17. Juni statt.

■ *Waltraud Borgstedt*

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

*Fröhliche
Ostertage
und*



*einen
sonnigen
Frühling!*

BERATUNG VON MENSCH ZU MENSCH:

*Ihre Reiseagentur vor Ort findet
jedes Ziel für Sie!*

Reisegalerie Elisabeth Stinnes

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf

Tel. (04102) 6 20 21 · Fax 6 46 46

info@reisebuero-stinnes.de · www.reisebuero-stinnes.de

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Do. 23. April, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Stanislav Gorb, Abt. Funktionelle Morphologie und Biomechanik, Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Naturprinzip und Bionik: wie haften Geckos und Fliegen an der Decke?«

Weshalb fällt ein Gecko nicht von der Wand? Tiere besitzen Haftsyste-
me von überraschender Qualität. Deren Geheimnis liegt vorwiegend in der Struktur und den Materialeigenschaften der haftenden Oberflächen. Moderne hochauflö-
sende Verfahren ermöglichen die Struk-

turanalyse dieser Oberflächen bis in den entscheidenden Nanobereich und ihre präzise mikromechanische Charakterisierung. Die neuen Erkenntnisse sind auch für die Technik von großem Interesse. Sie dienen zunehmend der Entwicklung von bioinspirierten Materialoberflächen für so Unterschiedliches wie Klebebänder und Kletterroboter.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Second-Hand-Basar des DRK

Der Ortsverein des DRK Großhansdorf veranstaltete in diesem Jahr zum ersten Mal einen Second-Hand-Basar mit Garderobe aus den Beständen der Kleiderkammer. Wir haben in den vergangenen Monaten sehr viel Kleidung gespendet bekommen und konnten nicht alles an Bedürftige weitergeben, deshalb entschlossen wir uns, diesen Basar zu veranstalten.

Es war ein großer Erfolg und die Initiatorinnen überlegen, ob es einen weiteren Basar in diesem Jahr geben wird. Das hängt natürlich von der Einlieferung von Kleidungsstücken, Schuhen und Handtaschen in die Kleiderkammer ab. Wir sind aber recht zuversichtlich und werden auf alle Fälle auf dem Herbstbasar, der am 25. Oktober im DRK-Haus

stattfindet, wieder eine Börse für Second-Hand-Kleidung anbieten. Wie immer waren unsere selbstgebackenen Kuchen und der Kartoffelsalat mit Würstchen sehr beliebt. Für unsere Sozialarbeit haben wir einen schönen Geldbetrag zusammenbekommen. Allen Käufern herzlichen Dank dafür!

■ Gisela Berg



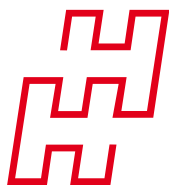
Die Händlerin der Worte

Am Dienstag, 17. März, sahen wir das Stück »Die Händlerin der Worte« in der Turnhalle der Grundschule Schmalenbeck. Die Marktfrau hatte einen Stand, an dem sie lange Wörter, kurze Wörter, lustige Wörter, süße Wörter und kleine Wörter (die Buchstaben waren aus Stoff geformt) verkaufte. Es gab aber auch Wörter, die unverkäuflich waren wie Freundschaft, Glück und Entschuldigung. Die Händlerin hatte sogar einige Male getanzt und gesungen. Es war sehr lustig und deswegen lachten alle. Danach erzählte sie, wie ihr ein Junge einen Satz abgekauft hatte. Versehentlich hatte sie dem Jungen den falschen Artikel verkauft: der Leiter (Schulleiter) – die Leiter. Dies passierte, weil sie einen Artikelomat hatte, der anscheinend nicht funktionierte, wenn ein Wort zwei Bedeutungen hat. Nun aber schenkte die Händlerin der Worte dem Jungen das Wort »Entschuldigung«.



Später hat sie uns ein sehr langes Wort verraten und es aus einem Topf geholt: Erdbeerknusperhaferflockengeschmacks-erlebnis. Der Artikelomat wurde danach umkonstruiert und daraus wurde eine Maschine, die Liebesworte herauspuckt. So hieß er jetzt Geschenkomat! Am Ende haben alle Kinder ein Papierkleebblatt bekommen. Es war ein tolles Erlebnis für die Schule!

■ Ricardo Schwencke und
Lasse Prühs, Klasse 4a



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Schon zu Beginn schien eine gewisse Spannung in der Versammlung zu herrschen. Möglicherweise hatte es sich herumgesprochen, dass Nachwahlen für den Vorstand anstanden. So soll der Tagesordnungspunkt 7 »Wahlen« gleich an den Anfang dieses Berichts gestellt werden. Es standen drei Herren zur Wahl, die sich um einen Beisitzerposten im Vorstand bewarben. Sie hatten sich dem Vorstand vorgestellt, die Wahl wurde empfohlen, und die Versammlung wählte die drei Neuen einstimmig. Es sind (alphabetisch): *Michael Haarstrick*, der sich vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit und EDV-Angelegenheiten kümmern möchte, *Georg Kunkel*, der die Spaziergängergruppe wiederbeleben möchte sowie *Peter Tischer*, der in der Radfahrergruppe Mehrtagestouren übernimmt und in der Zukunft



die Redaktion des Waldreiters übernehmen könnte. Nachfolgend werden die Drei ausführlich vorgestellt.

Es hat weitere Veränderungen im Vorstand gegeben. Der 2. Vorsitzende *Joachim Wergin* hat seine Tätigkeit im Vorstand beendet, wie schon bei der Wahl 2014 bekanntgegeben. Die Wanderungen, Busfahrten und auch die Waldreiter-Redaktion werden weiterhin von ihm wahrgenommen. Als Nachfolgerin konnte *Elke Meyer* gewonnen werden. Sie ist allen im Verein durch ihre zahlreichen Aktivitäten gut bekannt. So ist sie seit Jahren an der Vorbereitung und Durchführung aller Touren der Radwandergruppe »Heiße Reifen« aktiv beteiligt. Dann organisiert sie zum zweiten Mal die Ausstellung »Malerei & Kunsthandwerk« im Waldreitersaal mit großem Erfolg. Das ist einmal Gelegenheit für



Der aktuelle Vorstand, von links: *Elke Meyer* (2. Vorsitzende), *Rudolf Lück*, *Michael Haarstrick*, *Peter Tischer*, *Joachim Wergin* (Ehrenvorsitzender), *Elsbeth Lück*, *Peter Berndt* (Vorsitzender), *Waltraut Krumm* (Kassenführerin), *Georg Kunkel*.
Nicht auf dem Bild: *Heinke Mulsow* (Schriftführerin), *Gunther Nuppnau*

◀ Künstler und Kunsthandwerker, sich vorzustellen und für das Publikum, sich mit den Ausstellern auszutauschen, aber auch, Freunde und Bekannte wiederzutreffen. Und was Elke Meyer sonst noch im Heimatverein tut, konnte man wieder an der schön gedeckten Kaffeetafel und an dem reichhaltigen Kuchengedeck sehen. Die Organisation dafür lag in ihrer Hand, und mit zahlreichen Helferinnen und Helfern wurde das prima bewältigt.

Nun hat Elke Meyer die von April bis Oktober stattfindenden Tagestouren der ›Heißen Reifen‹ übernommen. Für die Mehrtagestouren konnte Peter Tischer gewonnen werden. Seine erste Tour vom 17.–21. Juni ist schon seit Wochen ausgebucht. Dieser Wechsel bei den ›Heißen Reifen‹ ist notwendig geworden, weil *Rudolf Lück* die Leitung der Gruppe abgegeben hat, die er 15 Jahre geführt hat.

Der übrige Teil der Mitgliederversammlung verlief wie gewohnt. Das gemeinsa-

me Kaffeetrinken zu Beginn stimmte die Teilnehmer auf den geschäftlichen Teil ein. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Peter Berndt folgte das Grußwort von Bürgermeister Janhinnerk Voß, das nachfolgend abgedruckt ist. Der Jahresbericht von Peter Berndt fiel kurz aus – er konnte auf den Rückblick im ›Waldreiter‹ verweisen. Wichtig waren ihm drei Dinge, die vom Bürgermeister an den Heimatverein herangetragen worden sind: Es soll geprüft werden, ob und wo zwei Stolpersteine gesetzt werden können für von den Nazis umgebrachte Bürger Großhansdorfs. Weiterhin soll geprüft werden, wie die verschiedenen Strom- und Postkästen im Ort durch Bemalen verschönert und vor Schmierereien geschützt werden können. Dann wurde mitgeteilt, dass am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit eine Busfahrt in die Partnerstadt Tessin bei Rostock unternommen werden soll. Dort wird es eine Feier zum 25. Jahrestag der

Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

**Jetzt auch in Großhansdorf:
Sparkassen Immobiliengesellschaft Holstein**
**Ihre Partnerin für erfolgreichen und kompetenten
Immobilienverkauf, -vermietung und
Marktwertermittlung**



Christine Bischoff-Magos
Maklerin der Sparkasse seit 1995

Eilbergweg 6
22927 Großhansdorf
Tel. 04102 / 800 - 00 75 755
Handy: 01713350629
bischoff-magos@sig-holstein.de
www.sig-holstein.de

deutschen Einheit geben. Die Organisation der Busfahrt wird der Heimatverein mit einigen anderen vor Ort übernehmen. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig im »Waldreiter« mitgeteilt.

Der Kassenbericht wurde von der Kassensführerin Waltraut Krumm vorgetragen. Das Jahr 2014 hat mit einem Minus von 459,87 € abgeschlossen. Das Vereinsvermögen beträgt 19.829,50 €. Der Bericht der Kassenprüfer erfolgte durch Hans-Jürgen Sund. Sie bescheinigten der Kassensführerin und dem weiteren Vorstand, dass korrekt und zur vollsten Zufriedenheit gearbeitet wurde. Nach Antrag wurde dem Vorstand durch die Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Henning Wiborg einstimmig gewählt.

Nachfolgend nahm der Vorsitzende zwei Ehrungen vor. Mit einem Geschenk und Blumen wurden Joachim Wergin aus dem Vorstand des Vereins und Rudolf Lück aus der Tätigkeit als Leiter der Radfahrgruppe verabschiedet.

Mit einer kurzen Vorstellung von einigen Veranstaltungen in 2015, die alle rechtzeitig im »Waldreiter« angekündigt werden, wurde die Mitgliederversammlung gegen 17 Uhr beendet. Unter zahlreicher Beteiligung wurde dann abgebaut und aufgeräumt, so dass die tatkräftigen Helferinnen und Helfer gegen 18:30 Uhr »Feierabend« hatten.

■ Joachim Wergin

Die neuen Vorstandsmitglieder

Michael Haarstrick wurde 1977 in Großburgwedel geboren. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Werbe- und Mediendesigner und lebt seit 2001 in Hamburg. Im Juli 2011 ist er nach Großhansdorf umgezogen und arbeitet seit Ende 2012 als Grafiker im Office for Media Hamburg. Michael Haarstrick ist seit August 2014 aktives Mitglied der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«. Im Heimatverein möchte er vor allem die Homepage gestalten und betreuen. ■



Georg Kunkel, geb. 1948, wohnt seit 7 1/2 Jahren in Großhansdorf. Vor 3 Jahren ist er in den Heimatverein eingetreten. Beruflich war er über 49 Jahre in der hamburgischen Verwaltung tätig, hauptsächlich in der Schulbehörde. Bis zu seiner Pensionierung hat er dort ein Personalsachgebiet geleitet.



Inzwischen ist die Waldgemeinde Großhansdorf seine Heimat geworden und er möchte deshalb die im Frühjahr 2014 eingestellten Spaziergänge wieder aufleben lassen. Die Spaziergänge werden im Frühjahr und Sommer einmal im Monat entweder am Donnerstag oder am Sonnabend

**MODEHAUS
SCHUMACHER**
& Ankes Trachtengalerie



Hauptstr. 22, 22959 Linau
Tel. 04154 5255
www.ankes-trachtengalerie.de
geöffnet: Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-16 Uhr

Mode für Damen und Herren, Hochzeit und Feste, Trachten
Sie schätzen das Besondere, wir bieten Ihnen das Außergewöhnliche!

10 € Rabatt ab einem Einkauf von 100 €, wenn Sie diese Anzeige mitbringen bis 30.04.15!

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern !

KULTUR

Alle Veranstaltungen mit Karten der 1. Kategorie

26.06. „Im weißen Rössl“, Theater Lübeck, mit Abendessen im Kartoffelkeller	81,-
08.07. „Aida“, Eutiner Festspiele	62,-
11.07. „La Traviata“, Schlossfestsp. Schwerin	ab 95,-
14.07. „Very British“ MeckProms, Schwerin	41,-
22.07. „Der Vogelhändler“, Eutiner Festspiele	62,-

TAGESAUSFLÜGE

08.04. Basilika Altenkrempe + Kulturgut Hasselburg	39,-
14.04. Universum Bremen (Senioren+ Schüler:)	36,-
21.04. Führung Lufthansa Technik	73,-
28.04. Elektromuseum in Rendsburg	46,-
16.05. Kappeln Heringstage mit Raddampferfahrt	51,-

FLUG- UND BUSREISEN

15.04.-23.04. Liguri. Küste / Côte d'Azur	1.775,-
24.04.-30.04. B R E S L A U	810,-
07.05.-10.05. A M S T E R D A M	510,-
13.05.-16.05. UNESCO Weltkulturerbe-Städte: WÜRZBURG – BAMBERG – REGENSBURG	510,-
19.05.-21.05. H E L G O L A N D	ab 220,-
11.06.-23.06. Das B A L T I K U M	ab 1.380,-

Weitere Infos und Sonderprospekte erhalten Sie bei uns im Büro und auf unserer Internetseite.

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da ggf.
Reiseplätze zurückgegeben werden müssen.**

**Alles auf einen
Klick**



Alle Reisen,
Radtouren,
Kulturausflüge,
Tagesfahrten
und unser Katalog
sind **online**.

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im April 2015

Rosenhof Großhansdorf 1:

19. April 2015, 16.00 Uhr

„Frühlingserwachen“

Freuen Sie sich auf einen Nach-
mittag mit großartigen Facetten
des Soprans, wenn Katharina
Maria Kagel musikalisch vom
Winter Abschied nimmt, um die
erwachende Natur zu begrüßen
(Preis: € 6,50)

Rosenhof Großhansdorf 2:

25. April 2015, 17.00 Uhr

Matjes, ein zarter Genuss

Ob nach Lord Nelson oder
auf Hausfrauen-Art – unser
Gastronomie-Team verwöhnt
Sie mit Variationen vom jungen
Hering (Preis: € 16,00)

Ihre Anmeldung nehmen wir
sehr gern telefonisch entgegen:
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2

Hoisdorfer Landstr. 61+72

22927 Großhansdorf

www.rosenhof.de

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

◀ stattfinden. Bei jedem dieser Spaziergänge besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam Kaffee zu trinken. Großhansdorf hat eine wunderschöne Waldlandschaft mit vielen Seen, die Lust auf mehr wecken. Ein paar Spaziergänge werden auch durch Ahrensburg gehen. Dort hat er 22 Jahre gelebt und auch schöne Wege kennengelernt. ■



Peter Tischer wurde 1950 in der Hansestadt Bremen geboren und kam ein Jahr später mit seinen Eltern und Geschwistern nach Schmalenbeck in den Groten Diek. Für seine Naturverbundenheit haben damals die zum großen Teil noch unbesiedelte Wildnis in dieser Straße, der große Teich und die Rauhen Berge, die er querfeldein erreichen konnte, eine entscheidende Rolle gespielt.

Nach Schulbesuchen in Großhansdorf und Ahrensburg folgte ein Studium fürs Lehramt in Hamburg. In seiner Dienstzeit

als Lehrer hat er an Schulen in Niedersachsen und Hamburg gearbeitet. Besonders hat er sich in dieser Zeit mit Projekten und Herausforderungen beschäftigt, dazu gehörten ausgedehnte Radwanderungen, Bergwanderungen und Kanutouren.

Nach dem frühen Tode seiner ersten Frau ist er seit 1994 wieder verheiratet, übrigens mit einer waschechten Schmalenbeckerin. Gemeinsam zogen sie vier Kinder groß und werden von vier Enkelkindern auf Trab gehalten. Mit kleinen Unterbrechungen (Welterkundungen, Lehrer in Stade) hat er mit seiner Familie immer in Schmalenbeck gelebt.

In diesem Sommer geht er aus dem Hamburger Schuldienst in den Ruhestand. Er wird sich gern im Heimatverein ehrenamtlich betätigen. Von Rudi Lück hat er die mehrtätigen Radwanderungen übernommen. Und für die Leser des ›Waldreiters‹ möchte er zusammen mit Joachim Wergin heimatkundliche Themen interessant gestalten. ■

Joachim Wergin – Mister Heimatverein tritt einen Schritt zurück

Eine Würdigung vom

1. Vorsitzenden Peter Berndt

Wir wissen, einmal kommt der Tag, da muss man einen Gang runterschalten und Jüngeren das Feld überlassen. Es ist gut, wenn man den Zeitpunkt noch selbst bestimmen kann aber sich mit den vielen Jahren auf dem Buckel noch so fit fühlt.

Für uns im Vorstand und für alle Mitglieder im Heimatverein ist dieser Schritt schmerzlich, weil er vorangekündigt, letztlich endgültig ist und trotzdem viel zu früh und so plötzlich kommt. Wir freuen uns jedoch, dass die Übergabe an einen Nachfolger in ruhigen Bahnen verläuft und Joachim Wergin noch das Eine oder Andere mit gestalten will, so lange es seine Zeit und Kraft zulassen. ▶



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Tel. 0 40.5 47 39 30
Fax 0 40.54 73 93 33



Besuchen Sie
meine Homepage!

Allianz

◀ Dafür möchten wir Dir, Joachim, für die vielen Jahre ehrenamtlicher, unermüdlicher Vereinsarbeit, als Vorstandsmitglied, als Vorsitzender, als stellvertretender Vorsitzender, als Historiker und Schriftleiter des Heimatvereins für unser Vereinsorgan ›Der Waldreiter‹, als Organisator der vielen Wanderungen, Bustouren usw., großes Lob, Respekt und Anerkennung zollen und Danke, Danke, Danke für alles sagen.

Es ist ja nicht so, dass Joachim nur für den Heimatverein ehrenamtlich tätig ist. Er hat das Gemeinwohl der Gemeinde Großhansdorf mit gestaltet und sich durch seine unermüdliche Tätigkeit über die Grenzen Großhansdorfs und Stormarns große Anerkennung erworben.

Seine Frau Erika hat alle seine Tätigkeiten positiv kritisch begleitet, Sie hat sicherlich oftmals auf Ihren Mann zu Gunsten der vielen ehrenamtlichen Arbeit, die Joachim geleistet hat, verzichten müssen, aber dies auch wohlwollend in den meis-

ten Fällen unterstützt. Dafür möchten wir auch Erika einen großen Dank aussprechen, denn diese Unterstützung ist nicht so selbstverständlich.

Für den Heimatverein bedanke ich mich im Namen des Vorstandes und des gesamten Heimatvereins für die vielen schönen Jahre, die gute Zusammenarbeit und alles was du für den Heimatverein und für mich getan hast.

bleib so wie du bist und bleib mit deinem großen Wissen und deiner großen Erfahrung noch lange an unserer Seite, wenn auch ab heute in anderer Funktion und einer anderen Gangart.

Würdigen möchten wir deine viele Arbeit und deine lange Vereinszugehörigkeit mit dem Vorschlag vom Vorstand, dich zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. durch die Mitgliederversammlung wählen zu lassen.

■ Peter Berndt

Rudolf Lück, der ›Herr der heißen Reifen‹

Im Jahre 2000 hat Rudi die Gruppe von Andreas Brodersen übernommen. Anfangs haben ihn Heinz Johannsen und Wolfgang Vogel unterstützt, später hat Elke Meyer immer das Schlusslicht übernommen, damit keiner verlorenght.

Rudi ist Dithmarscher aus der Gegend um Heide, das heißt, er ist kein Mann der vielen Worte – was zu tun war, wurde gemacht. Das änderte sich, als nach einem schweren Herzanfall das Sprachzentrum beeinträchtigt war, da musste er viel sprechen. Bald kam das wieder in Ordnung, aber man glaubte anfangs, einen ganz anderen Rudi vor sich zu haben.

Rudi hat seine Touren immer gut und umsichtig geplant, einmal im Jahr wurde eine Wochenendtour durchgeführt. Das wurde 2005 erweitert um jährlich eine Fahrt von einer Woche Dauer. Diese besonderen Touren waren immer sehr be-



Rudi auf dem
Ochsenweg; Rad-
tour Juni 2010

◀ liebt und frühzeitig ausgebucht. – Rudi Lück ist Diplom-Ingenieur, Techniker und Praktiker, das kann man aus der nachstehenden, akribischen Aufstellung ersehen. Es ist seine Arbeit in Zahlen.

■ Joachim Wergin



Jahr	Touren	Personen	km
2000	8	133	505
2001	9	123	627
2002	8	123	642
2003	7	147	864
2004	8	150	728
2005	8	162	986
2006	9	124	1110
2007	7	118	894
2008	8	121	963
2009	7	128	860
2010	8	140	907
2011	8	107	960
2012	8	109	932
2013	8	90	856
2014	8	90	856
Total	119 (199 Tage)	1870	12595

R E S T A U R I E R U N G

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANDS DORF
TELEFON 04102-6 27 90

AVIVA

FITNESS

SPORT, GESUNDHEIT UND MEHR...

**Trainieren Sie jetzt ohne Aufnahme-
gebühr ab 29^{90*} / Monat, Schüler
und Studenten für 24^{90*} / Monat.
Oder ganz ohne Vertrag mit unserer
10er Karte.**

*Preis gilt bei Abschluss eines
12-Monats-Vertrages.

Hoisdorfer Landstraße 38, 22927 Großhandsdorf, Tel. 04102-20 36 21
aviva-grosshandsdorf@alice.de, www.aviva-grosshandsdorf.de

Ansprache des Bürgermeisters zur Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Sehr geehrter Herr Berndt, sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes, sehr geehrte Mitglieder und Gäste!

Ich freue mich sehr, mal wieder bei Ihnen zu sein und danke herzlich für die Einladung und die Möglichkeit, ein paar Worte sagen zu dürfen.



Als erstes möchte ich mich beim Heimatverein bedanken. Was im vergangenen Jahr alles lief, wird Herr Berndt berichten, da möchte ich nicht vorgreifen, aber für die Fülle an Veranstaltungen und Angeboten, die der Heimatverein auf den Weg gebracht hat, danke ich herzlich. Es dürfte für nahezu jeden etwas dabei gewesen sein, Neues und Bewährtes für Körper und Geist. Besonders möchte ich aber für die Unterstützung bei der 700-Jahr-Feier in Schmalenbeck danken.

Ich fand, es war eine gute Jubiläumswoche. Die eine oder andere Veranstaltung hätte gern mehr Besucher vertragen, aber es ist dann so. Unmittelbar im Anschluss

an die zahlreichen Veranstaltungen durfte ich mir zwar wieder anhören, dass ›ja nichts los sei‹, aber auch das ist Alltag. Besonders gut haben mir die Vorträge und die Wanderungen gefallen. Ortsgeschichte, Hintergründe, Häuser und Menschen, Geschichten und Geschichte, all das interessiert, wenngleich ich auch gern mehr jüngere Einwohner oder Neubürger begrüßt hätte. Ich habe sehr viel gelernt über Schmalenbeck und die dort lebenden Menschen und kann das Selbstbewusstsein dieses kleinen unbeugsamen Dorfes nun auch teilweise nachvollziehen.

An nahezu jeder Veranstaltung war der Heimatverein beteiligt, als Mitorganisator oder als Verantwortlicher. Auch wenn dies möglicherweise auch die Aufgabe eines Heimatvereins ist, ging doch das Engagement über das normale Maß hinaus und daher nochmals aufrichtigen Dank.

Die nächste Jubiläumsfeier in Schmalenbeck findet zum 725-jährigen Bestehen im Jahr 2039 statt. Ich bereite zwar gern rechtzeitig Dinge vor, sehe bei diesem Jubiläum allerdings noch keinen akuten Handlungsbedarf. Dann können wir schon eher an die 750-Jahr-Feier Großhansdorfs – Gesamt-Großhansdorfs – in neun Jahren denken. Auch bei diesem Jubiläum wird der Heimatverein sicher beteiligt sein.

Apropos Jubiläen: Ich nutze gern mein Grußwort an dieser Stelle für ›Rückblicke‹ mit Daten, die vielleicht nicht jedem bekannt sind.

Das Schullandheim am Erlenried wurde vor 90 Jahren ins Leben gerufen. Ich weiß nicht, wie viele hunderte, wenn nicht tausende Hamburger Schulkinder dort übernachtet und allerhand Blödsinn gemacht haben. Und auch wenn sich in der heutigen Zeit viel ändert, so sind doch die Kinder und Jugendlichen, die zu Fuß vom Bahnhof

◀ Großhansdorf zum Schullandheim am Radeland wandern, eine Konstante.

Und wie schon in den vergangenen Jahrzehnten wird getrödelte, irgendwann fliegt eine Tasche auf den Asphalt, es wird geschubst und gedrängelt, gelacht und gemault, heute wie auch früher.

Es gab Zeiten zwischendurch, da wurde nicht vom Bahnhof zum Schullandheim gegangen, sondern marschiert. Früher wurde auch, wie mir erzählt wurde, mehr gesungen auf dem Weg. Wahrscheinlich herrschte früher auch mehr Disziplin im Schullandheim, der Tagesablauf war strenger. Aber immer noch quatschen die Kinder in den Mehrbettzimmern bis tief in die

Nacht, spielen Streiche und toben über das Gelände. Da wird sich wohl seit der Gründung nicht viel geändert haben.

Ein letzter Satz noch zum Schullandheim. Noch heute treffe ich Menschen, zum Beispiel im Rosenhof, deren Grund für den Zuzug nach Großhansdorf im Schullandheim liegt. Die früher mit der Wald-dörferbahn nach Großhansdorf gefahren sind und wohl wunderschöne Tage am Erlenried verbrachten. Und jetzt, teilweise Jahrzehnte später, hat man sich an diese Zeit erinnert und beschlossen, seinen Lebensabend wieder in Großhansdorf zu verbringen. Das sind sehr schöne Geschichten, die mir da manchmal erzählt werden.

 Wir suchen in Großhansdorf dringend wegen verstärkter Nachfrage:
Wohnhäuser & Grundstücke



Wolfgang Johst
Immobilienmakler (IHK)

Marcel Freks
Immobilien-Ökonom (VWA)



Hanse
Immobilien
Kontor

Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Hanse Immobilien Kontor OHG
Haberkamp 1
22927 Großhansdorf
www.hanseimmobilienkontor.de
Telefon: 04102 - 60 7 60 50



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

50 Jahre wird der erste Bauabschnitt der ›Volksschule‹ in Schmalenbeck alt. Heute werden dort 208 Kinder beschult und die meisten auch am Nachmittag betreut.

Wenn ich richtig informiert bin, wurde vor 50 Jahren der Kindergarten der Evangelischen Kirche Bei den Rauhen Bergen fertiggestellt. Heute haben wir fünf Kindergärten, zwei in kirchlicher und drei in gemeindlicher Trägerschaft.

40 Jahre alt wird schon die Seniorenwohnlage Rosenhof 2 in Großhansdorf. 30 Jahre alt ist die jetzige Sportplatzanlage am Kortenkamp. Vor 20 Jahren wurde die Sieker Landstraße in der heutigen Form zwischen Ahrensfelder Weg und Dzubilla ausgebaut. Über 2 Mio. Mark hat der Ausbau gekostet. Einige halten den Straßenverlauf für gelungen und geschwindigkeitshemmend, andere für eng und gefährlich. Sei es drum, ein Rückbau erfolgt garantiert nicht.

Es sind nicht die großen Jubiläen, wie im letzten Jahr 700 Jahre Schmalenbeck oder 725 Jahre Großhansdorf im Jahre 1999. Aber es sind kleine Begebenheiten, die unseren Alltag mehr oder weniger beeinflussen oder beeinflusst haben. Schulandheim, Grundschule Schmalenbeck, Kindergarten ›Rauhe Berge‹, Rosenhof 2, Sportplatz Kortenkamp usw., ich unterstelle, dass fast jeder von uns mit diesen Institutionen Kontakt hatte, dass fast jeder von uns schon mal in einem der genannten Gebäude war. Vielleicht haben aber die Bürgerinnen und Bürger damals bei den vorgenommenen Bauten gedacht, was das denn soll, warum hier, warum so groß, warum überhaupt. Und heute, einige Jahre und Jahrzehnte später, gehört das Gebäude, die Einrichtung, zum Ort dazu, wird kaum noch wahrgenommen, ist unverzichtbar.

Und so wird es auch weitergehen. Der Ort verändert sich, die Infrastruktur wird ergänzt, wir werden die ein oder andere Baumaßnahme nicht begrüßen, für über-

trieben und nicht notwendig betrachten, kritisieren, immer natürlich anhängig von persönlichen Betroffenheit. Und dann, nach einigen Jahren, nehmen wir den Neubau kaum noch war, wir haben uns daran gewöhnt. Eventuell sind wir immer noch nicht ganz einverstanden, aber ›soooo‹ schlimm ist es dann auch nicht mehr.

Ein Beispiel: Für den Edeka- oder den Aldi-Markt mussten einige Mitglieder der Gemeindevertretung und ich viel Kritik einstecken. Jetzt habe ich das Gefühl, dass die meisten Großhansdorferinnen und Großhansdorfer die Ansiedlung begrüßen und die Vorteile nutzen. Und in einigen Jahren, zum 10-jährigen Bestehen beispielsweise, wird die Kritik wahrscheinlich ganz verstummt sein.

Das soll nun kein Freibrief für jede Bauplanung sein, aber auch in den nächsten Jahren wird es Veränderungen geben. Wir werden über die Entwicklung des Reihastättengeländes am Eilbergweg reden, ►



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

◀ über die Supermarktsituation in Schmalenbeck, über den barrierefreien Zugang zur U-Bahnhaltestelle Schmalenbeck, über Unterkünfte für Flüchtlinge, über Um- und Anbauten bei den Schulen und anderes. Wichtig ist – und nehmen Sie mir das bitte ab, dass das jedem Entscheidungsträger in Großhansdorf wichtig ist – dass die Maßnahmen zu Großhansdorf passen, dass der grundsätzliche Charakter unserer schönen Gemeinde bestehen bleibt. Ich glaube – verglichen mit anderen Orten – das sich Großhansdorf in den letzten 20 Jahren nicht völlig verändert hat, wie wir es von anderen Orten kennen. Es ist immer noch der bevorzugte Wohnort in der Region.

Ich glaube, nein, ich bin der Meinung – auch wenn es das eine oder andere zu kritisieren gibt, manche Dinge vielleicht besser laufen könnten – dass die Großhansdorferinnen und Großhansdorfer hier sehr schön wohnen und leben können. Und darüber freue ich mich immer wieder.

Bevor ich zum Ende meiner kleinen Ansprache komme, möchte ich ein Mitglied des Heimatvereins persönlich ansprechen. Damit bin ich eigentlich immer sehr vorsichtig, denn das Herausheben einer einzelnen Person ist nicht einfach, weckt möglicherweise Neid oder die Erwartung, dass auch andere Personen mal in einer Bürgermeisterrede benannt werden möchten. In diesem Fall bin ich mir aber sicher, dass Sie alle Verständnis dafür haben werden, dass ich dieses verdiente Vereinsmitglied besonders erwähne. Ich möchte auch nicht zu viel sagen, dass ist eher Sache des Vereins, aber ich muss ein paar Worte einfach loswerden. Ich spreche von Ihrem bisherigen 2. Vorsitzenden, Herrn Joachim Wergin. Wie lange, welches Amt im Verein ausgeführt wurde, wissen andere besser zu berichten. Ich weiß nur, dass kaum jemand den Heimatverein und die Ziele des Heimatvereins so sehr verkörpert wie Herr Wergin.

Seine Kenntnisse des Ortes und der Ortsgeschichte sind wohl unerreichbar, sein jahrzehntelanges Wirken für den Verein auch. Ich danke Ihnen, Herr Wergin, ausdrücklich für die viele Arbeit in den letzten Jahrzehnten, für Ihre Hilfe und Unterstützung. Ich danke dafür, dass Sie eigentlich immer irgendwie da sind, das es wohl kaum eine Veranstaltung im Ort gibt, bei der Sie nicht mindestens ein Mal dabei waren. Ich danke Ihnen dafür, wie Sie sich um den Ort kümmern, ich spüre einfach, wie sehr Ihnen unser schönes Großhansdorf am Herzen liegt. Dass Sie jetzt das Amt des 2. Vorsitzenden abgeben, ist schade, aber legitim, irgendwann sollen doch dann die Anderen auch mal ran. Vielen, vielen Dank, Herr Wergin!

Abschließend wünsche ich Ihnen und mir ein gute Sitzung, positive Wahlergebnisse, interessante Berichte, einen schönen Nachmittag und einen angenehmen Weg nach Hause.

■ Janhinnerk Voß



Foto: Dieter Klawen

Ostern am Teich Manhagen: Auch die Spaziergänger sollen nicht zu kurz kommen ...

Am 6. März fand unsere diesjährige Lesung zum Internationalen Frauentag in der Gemeindebücherei, Sieker Landstraße, statt. Unser Thema war: »Ich lebe meinen Traum!« Vorgestellt wurden sechs Frauen, die im Leben ihre Träume verwirklicht haben. Es lasen die »Freundinnen der schönen Worte«.

Frau Christa Ammann berichtete über die Entwicklung des Gleichstellungsgesetzes. Uns wurde klar, dass wir noch viele Ziele der Gleichberechtigung anstreben müssen. Gelesen wurde über zwei Male, einmal über Marianne North, die sehr wohlhabend war und in der ganzen Welt ihre Naturbilder malte, zum anderen über Giovanna Garzoni, die im 17. Jahrhundert berühmt für ihre botanischen Motive war. Sehr aufschlussreich war der Lebensweg der Pädagogin Maria Montessori, weltweit hat sie die Erziehung von kleinen Kindern beeinflusst. Wir hörten Gedanken über die Freundinnen Paula Modersohn-Becker und Clara Rilke-Westhoff. Sehr aktuell waren die Beiträge über Necia Kelek, die die Unterdrückung

der Frauen in der muslimischen Welt darstellt und über die schwarze Amerikanerin Dorothy Height, die ihr Leben dem Kampf gegen die Rassentrennung gewidmet hatte. Zwischengedanken über Träume hatte sich Sabine Estorff gemacht. Herr Asch-



mann zitierte als Abschluss Poesieträume aus dem Poesiealbum von Rudolf Kinau.

Die Lesung war gut besucht und in der Pause wurde eifrig diskutiert. Unser Sparschweinchen war gut gefüllt, der Inhalt soll einer kinderreichen Großhansdorfer Familie zu Gute kommen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

■ Eleonore Szesny

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtkosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

04102 **6 10 16**

Neues von der Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit in Großhansdorf‹

Seit Ende November 2014 hat der Verein wieder einen vollständigen Vorstand. Im vorangegangenen Herbst hatte der Vorsitzende sein Amt niedergelegt. Die Suche nach Kandidaten für einen neuen Vorstand war schwierig aber erfolgreich. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. November 2014 wurden die Kandidaten dann alle einstimmig gewählt. Mit der Veränderungseintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht am 7. Januar 2015 ist die Bürgerinitiative wieder voll geschäftsfähig.

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde auch klar, dass eine Modernisierung der Arbeit und der Organisation des Vereins gewünscht wird. Derzeit erarbeitet ein Arbeitskreis von Mitgliedern neue Konzepte.

Im Vorstand selbst gibt es ›frisches Blut‹. Der stellvertretende Vorsitzende ist ein Neueintritt mit großen Erfahrungen und vielen Kontakten in Großhansdorf. Er wird in zwei Jahren das Amt des Vorsitzenden übernehmen.

Neueintritte in der Mannschaft brachten berufliche Erfahrungen mit, die ebenfalls für die Bürgerinitiative wertvoll sind.

Schwerpunkte sind hier Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, die uns eine bessere Einbindung der jüngeren Großhansdorfer ermöglichen wird.

Und natürlich gehen wir weiterhin Streife in unserem Ort. Diese Rundgänge sind seit über 20 Jahren so gut organisiert, dass sie auch funktionierten, als es vorübergehend keinen vollständigen Vorstand gab. An den Einbruchzahlen im vergangenen Jahr hat das leider wenig verändern können. Bei uns, in Ahrensburg, in den umliegenden Gemeinden und insgesamt in Stormarn ist die Zahl der Einbrüche gleichbleibend hoch. Erfreulich ist aber, dass es bei der Hälfte der Einbrüche bei Versuchen blieb, weil die Täter dank guter Absicherungen aufgaben. Weniger erfreulich ist, dass die Täterschaft vermehrt organisiert und vorbereitet ist.

Für Sie als Leser sollte das ein Ansporn zu mehr nachbarschaftlicher Aufmerksamkeit sein, denn gerade bei Einbrüchen ist die Polizei auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Und für die Bürgerinitiative ist das ein Ansporn zu noch mehr Sicherheitsarbeit.

■ Jochen Kube, Vorsitzender

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
www.schmidtundjahn.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr



Rolladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissee
Insektenschutz · Garagentore

HILDENBRAND 
ROLLLADENTECHNIK

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17
Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

Am 28.02.2015 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf statt. Diese bot einmal mehr Anlass für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und das war wieder reich an Einsätzen. Insgesamt 89-mal und damit im dritten Jahr in Folge überdurchschnittlich oft – der Schnitt liegt derzeit bei 79 Einsätzen im Jahr – musste die Feuerwehr ausrücken.

Die Einsätze gingen wie stets über die ganze Palette der Feuerwehrtätigkeit: Notfall Tür verschlossen, Ölspur, Wasser im Keller, läuft Dieselkraftstoff aus Lkw, Baum auf Straße, Baum auf Haus, Baum auf U-Bahn-Gleis, Teich läuft über, brennt Papiercontainer, brennt Pkw, Verkehrsunfall Person klemmt.

Bereits der Anfang des Jahres wartete mit einem Großeinsatz eines auf der Autobahn verunglückten Gefahrgut-Lkw auf. Die in der Einsatzmeldung angekündigte eingeklemmte Person war bei Eintreffen der Einsatzkräfte zum Glück schon aus dem Fahrzeug befreit, aber ein Auslaufen der Flüssigkeiten konnte nicht ausgeschlossen werden. Unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen wurde daher die Seitenwand des Lkw geöffnet, um an den Gefahrstoff zu gelangen. Nach einer eingehenden Kontrolle konnte Entwarnung gegeben werden, es traten keine Gefahrstoffe aus. Während der Rettungs- und Bergearbeiten war die Autobahn in beiden Fahrtrichtungen mehrere Stunden voll gesperrt. Im Einsatz waren neben der FF Großhansdorf die Freiwilligen Feuerwehren aus Bargteheide und Hammoor, der Löschzug Gefahrgut des Kreises Stormarn, zwei Rettungswagen, ein Rettungshubschrauber aus Hamburg, der organisatorische Leiter Rettungsdienst, mehrere Einsatzfahrzeuge der Polizei sowie die Autobahnmeisterei. Nach knapp vier Stunden war der Einsatz für die FF Großhansdorf beendet.

Besonders im Gedächtnis blieb auch das Unwetter am 8. Juli 2014, bei dem insgesamt 13 Keller und Straßen durch die Feuerwehr zu lenzen waren, während die deutsche Fußballnationalmannschaft in einem denkwürdigen WM-Halbfinale gegen Brasilien die Tore im Minutentakt schoss.

Neben den Einsätzen fanden im vergangenen Jahr 35 Übungsdienste, 37 Sonderdienste und Veranstaltungen, eine Jahreshauptversammlung und sieben Vorstandssitzungen statt. An der Kreisfeuerweherschule in Nütschau wurden 15 und an der Landesfeuerweherschule in Harrislee drei Lehrgänge erfolgreich absolviert.

Bei den Veranstaltungen besonders hervorzuheben sind die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW), der Mitmachtag für die Kameradinnen und Kameraden des Feuerwehrorchesters und der musikalische Weihnachtsmarkt.

Am 21. Juni stand nach vielen Jahren mal wieder ein Mitmachtag für das Orchester auf dem Programm, bei dem inzwischen viele Mitglieder nicht mehr aktiv im Einsatzdienst tätig werden. An drei Stationen führte die Einsatzabteilung daher mit ihnen die Brandbekämpfung, die technische Rettung sowie eine AED-Einweisung (Automatisierter Externer Defibrillator) durch.

Am 11. November wurde der Feuerwehr ein neuer MTW übergeben und das alte Fahrzeug nach fast 30 Jahren als Einsatzleitwagen und zuletzt als MTW in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Unter dem hohen persönlichen Einsatz insbesondere von Benjamin Linne, Sven Meyborg und René Sichau gelang es, mit den seitens der Gemeindeverwaltung ursprünglich für den Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 30.000 € ein ziviles Neufahrzeug zu beschaffen und in Eigenleistung zum vollwertigen Feuerwehrfahrzeug umzurüsten.

◀ Ein ab Werk komplett für den Einsatz ausgestattetes MTW hätte mit einem Wert von etwa 60.000 € zu Buche geschlagen.

Am 1. Advent veranstaltete das Orchester mit Unterstützung der Einsatzabteilung zum ersten Mal einen musikalischen Weihnachtsmarkt im Gerätehaus der Feuerwehr. Bei leckerem selbstgebackenen Kuchen, weihnachtlicher Musik und einem kleinen Kunsthandwerkermarkt konnten sich die Besucher auf die Weihnachtszeit einstimmen. Die Veranstaltung war ein Erfolg und soll daher in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.

Beim Orchester standen im vergangenen Jahr 50 Probenstage insgesamt 13 Konzerte und Auftritte gegenüber. Insbesondere die Neujahrskonzerte, bei dem in Seth u.a. der Landtagspräsident Klaus Schlie und der DFV-Bundesstabführer Harald Oelschlegel anwesend waren, das Frühjahrskonzert im Eduard-Söring-Saal in Ahrensburg mit dem Blasorchester Seevetal, der Helferempfang des Innenministers im Kieler Landeshaus und die Teilnahme an der Polizeishow in der Sparkassenarena in Kiel werden dabei in Erinnerung bleiben. Die mkg-Bigband des Orchesters absolvierte zusätzlich 39 Proben und vier Musikeinsätze, darunter das beeindruckende gemeinsame Konzert mit der Downtown Big Band Hamburg unter Leitung von Bob Lanese, der u.a. lange Jahre Leadtrompeter im James-Last-Orchester war.

Die Jugendfeuerwehr Großhansdorf feierte im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Ihre Gründung kann zu Recht als richtiger Schritt und voller Erfolg gewertet werden. Seit Gründung konnten bislang insgesamt zwölf Kameradinnen und Kameraden in die Einsatzabteilung übernommen werden, von denen derzeit noch neun aktiv dabei sind. In diesem Jahr werden voraussichtlich erneut drei Kameraden aufgrund des Erreichens der Volljährigkeit in die Einsatzabteilung übertreten. Zudem konnten vier Neuzugänge bei der

Jugendfeuerwehr begrüßt werden. – Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 18 Übungsdienste bei der Jugendfeuerwehr statt. Als das Ereignis des letzten Jahres gilt der sogenannte Berufsfeuerwehrtag, bei dem die Jugendfeuerwehr mit Unterstützung der Einsatzabteilung von 8 Uhr bis 20 Uhr den Alltag einer Berufsfeuerwehr simulierte und diverse Einsatzszenarien abarbeitete.

Sieben Kameraden absolvierten erfolgreich die Abnahme für die Leistungsspange. Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe in fünf Bereichen zeigt, dass er/sie körperlich und geistig den Anforderungen der Feuerwehr gewachsen ist. Im Zuge der traditionellen Jahresabschlussfahrt ins Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg konnten zudem acht Kameraden erfolgreich die Leistungsbewertung »Jugendflamme Stufe 1« ablegen.

Am der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung nahmen im vergangenen Jahr 827 Kinder und Erwachsene teil, davon 516 Kinder aus den örtlichen Kindergärten, 160 Kinder aus den Grundschulen Wöhrendamm und Schmalenbeck und 151 Erwachsene. Diesbezüglich gastierte u.a. zweimal der Feuerwehrtasche von der Puppenbühne Fassendorf im Walldreitersaal, um den Kindern die Brandschutzerziehung spielerisch zu erklären.

Die Jahreshauptversammlung bietet jedoch nicht nur die Zeit für einen Blick zurück, sondern auch für einen in die Zukunft. So standen vier Wahlen auf der Tagesordnung. Der stellvertretende Wehrführer Thomas Drenckhahn wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt und begeht damit bereits seine dritte Amtszeit. Auch Benjamin Linne wurde in seiner Position als Gruppenführer für eine weitere Periode (6 Jahre) bestätigt. Zur Wahl für die Positi-

on des Jugendfeuerwehrwarts traten die Annika Behrendt und Felix Drenckhahn als Kandidaten an, wobei Annika Behrendt die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Zur neuen Kassenprüferin wurde Annina Benick gewählt.

Jeweils ohne Gegenstimme wurden Stefan Dahmke, Marvin Dreßler und Dirk Switalowski nach ihrem Anwärterjahr endgültig in die Einsatzabteilung aufgenommen. Sie wurden gemeinsam mit Lukas Arndt, Lara Friedrichs, Christopher Liebau, Svea Lorenz und Justus Porbadnigk, die bereits auf der Musikversammlung am 16.01.2015 nach ihrem Anwärterjahr in das Orchester aufgenommen wurden, vom Gemeindeführer Andreas Biemann per Handschlag auf die Feuerwehrsatzung verpflichtet.

Das Dienstzeitabzeichen für ihre jeweils 40-jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr erhielten Detlef Busch und Peter Körner vom Orchester. Seit 20 Jahren dabei und mit entsprechendem Dienstzeitabzeichen geehrt wurde Jan Neuber. Das Dienstzeitabzeichen für 10 Jahre erhielten Annika Behrendt, Patrick Biehl, Felix Drenckhahn, Rene Gron, Jan-Viktor Janssen, Ulrike Kastens, Malte Paasch, Nico Scheunemann und Benjamin Tschirley.

Der Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf, Janhinnerk Voß, ehrte Mika Antila, Sebastian Blome und Wolfgang Eckmann mit dem Flutehrenzeichen für ihre Teilnahme an der Bekämpfung des Elbehochwassers 2013 in Lauenburg, da sie zu

der offiziellen Verleihung im vergangenen Jahr in Bad Oldesloe verhindert waren.

Für die Absolvierung des Sportabzeichens in Silber wurden André Eckmann und René Gron geehrt. Das Sportabzeichen in Gold wurde der ehemaligen Kameradin Verena Sprung, geborene Krüger, überreicht. Gleichzeitig wurde sie als langjähriges Mitglied des Orchesters und der Einsatzabteilung vom Gemeindeführer Andreas Biemann noch einmal ganz offiziell verabschiedet, da sie wegen Umzugs aus der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf ausgetreten ist.

Anschließend bedankte sich der Jugendgruppenleiter Thies Paasch im Namen der Jugendfeuerwehr bei Daniel Köster für seine langjährige Tätigkeit als Jugendfeuerwehrwart und stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart.

Schließlich erfolgten noch folgende Beförderungen: Zum Löschmeister wurden André Eckmann und Daniel Martini befördert, zum Hauptfeuerwehrmann Mika Antila, zur Oberfeuerwehrfrau Lea Nölle und zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann Lukas Arndt, Luca Belser, Stefan Dahmke, Marvin Dreßler, Lara Friedrichs, Maximilian Kiesler, Christopher Liebau, Svea Lorenz, Justus Porbadnigk und Dirk Switalowski.

Zum Abschluss bedankte sich der Gemeindeführer bei der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, bei seinem Stellvertreter, beim Vorstand und bei den Feuerwehrkameradinnen und

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

◀-kameraden für die Unterstützung und gute und konstruktive Zusammenarbeit. Er schloss die Jahreshauptversammlung mit den Worten: »Gott zur Ehr', dem

Nächsten zur Wehr«. Auf dem anschließenden Feuerwehrball wurde bis weit in die Nacht getanzt und gefeiert.

■ Arne Müller

Jugendversammlung der Jugendfeuerwehr Großhansdorf

Am 06.02.2015 fand im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf die diesjährige Jugendversammlung der Jugendfeuerwehr Großhansdorf statt, bei der insgesamt 14 Kameradinnen und Kameraden anwesend waren. Die Gemeinde Großhansdorf wurde durch den Gemeindevorteiler Jürgen Bauschke in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister vertreten. Ebenso waren Mitglieder der befreundeten Jugendfeuerwehren aus Ahrensfelde und Reinfeld unter den Gästen.

Auf der Tagesordnung stand insbesondere die Neuwahl des letztlich gesamten Jugendausschusses. Der bisherige Jugendgruppenleiter, Luca Belser, schied aufgrund des Erreichens des 18. Lebensjahres nach langjährigem Engagement aus der Jugendfeuerwehr aus und trat in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf über. Als neuer Jugendgruppenleiter wurde mit großer Mehrheit Thies Paasch gewählt, der damit einen der beiden Posten als Jugendgruppenführer freimachte.

Auch die Posten des zweiten Jugendgruppenführers und des Kassenwartes standen zur Wahl, da die Amtsinhaber Fabian Tarnowski und Max-Milan Stoyanov mit dem demnächst bevorstehenden Erreichen der Volljährigkeit voraussichtlich ebenfalls in die Einsatzabteilung wechseln werden und daher nicht zur Wiederwahl antraten. Bei einer spannenden Wahl, bei der am Ende das Los entscheiden musste, wurden Lukas Jüngst und Marius Drenck-

hahn, bisheriger Schriftführer, zu den beiden neuen Jugendgruppenführern gewählt. Komplettiert wurde der neue Jugendausschuss durch die Wahl von Torge Drenckhahn zum Schriftführer und von Christian Severloh zum Kassenwart.

Im Anschluss erfolgten die Ehrungen für das erfolgreiche Bestehen der Leistungssperre und der Jugendflamme 1. Beides sind Ausbildungsnachweise, für deren Verleihung Fertigkeiten im feuerwehrtechnischen, sportlichen und geistigen Bereich nachzuweisen sind. Nach der Versammlung gab es noch einen kleinen Imbiss für die Anwesenden.

■ Arne Müller



Der neugewählte Jugendausschuss, hinten (von links): Gemeindevorteiler Jürgen Bauschke, stellv. Gemeindevorteiler Thomas Drenckhahn, Jugendgruppenleiter Thies Paasch und Kassenwart Christian Severloh; vorn (von links): Schriftführer Torge Drenckhahn, Jugendgruppenführer Lukas Jüngst und Jugendgruppenführer Marius Drenckhahn



»Rast am Nägelehaus bei Albstadt«

Wanderung vom 5. September 2014

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur.

Poesiealben sind für die Ewigkeit gedacht. Freunde, Verwandte oder Respektpersonen hatten hier die Gelegenheit, schwarz auf weiß und bunt ummalt den Albumbesitzern etwas Tiefsinniges mit auf den Lebensweg zu geben. Seine Wurzeln hat der Brauch im Stammbuch des Spätmittelalters, seine Fortsetzung findet er heute in sozialen Netzwerken wie Facebook. Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf zeigt ab 7. März eine Sonderausstellung von über 50 Poesiealben aus drei Jahrhunderten. Zusammengestellt und in den historischen Kontext eingeordnet hat sie die Ethnologin Marianne Lentz aus Lütjensee.

»Im Mittelalter mussten die Ritter bei Turnieren mit Stammbüchern nachweisen, dass sie zum Adel gehören«, erklärt Marianne Lentz. Die Bücher waren prächtig ausgestaltet und mit möglichst vielen Eintragungen wichtiger Zeitgenossen gefüllt. Nach dem 30-jährigen Krieg waren es Pastoren, Professoren und Kaufleute, die damit ihre soziale Stellung nachwiesen. In Hoisdorf liegt ein Exemplar von 1796 in der Vitrine, damals natürlich mit Gänsefederkiel geschrieben. Erst ab 1850 wurde das Stammbuch Frauensache und wandelte sich zum Poesiealbum. »In dieser Zeit ist die bürgerliche Familie ent-

standen«, erläutert Marianne Lentz, »die Frau war für Haus, Familie und die Pflege der Freundschaften zuständig.« Nähe und



Innigkeit drückten sich in Zeilen aus wie »Gleich dem schönsten Blumenkranze winde sich dein Leben hin....«, und die, die so dichteten, trugen Namen wie Auguste und Thusnelda.

Viel Platz hatten sie in den kleinformatigen Büchlein nicht, zumal es in der Gründerzeit Brauch wurde, Oblaten und bunte Bildchen zur Zierde einzukleben. Lebensweisheiten auf wenigen Quadratcentimetern – das führte zu Sprüchen christlich-frommer Natur, oft mit dem Appell an weibliche Tugenden verbunden. »Du musst, soll's wohl im Hause steh'n, auf Sparsamkeit und Ordnung seh'n«, schrieb Lehrer Teege 1891 in ein Bargtheider Poesiealbum. Der pädagogische Habitus des Spruchs lag weniger an seinem Beruf als vielmehr an der Zeit. Allerdings gab es auch Ausnahmen. »Lieben, Hoffen, Fürchten, Zittern / Hoffen, Zagen bis ins Mark / Kann das Leben wohl verbittern / Aber ohne sie wär's Quark«, schrieb Elsa 1893 in Satzenfelde. Marianne Lentz, die seit über 30 Jahren in Hamburger Museen arbeitet, hat dort eine





bum.« Später wurde sie seine Frau. Mit dem Ersten Weltkrieg wurden die Poesiealben karg, und vor allem die Konfirmation war Anlass, an der Schwelle des Erwachsenwerdens an den Ernst des Lebens zu erinnern. »Aus der Nazi-Zeit gibt es fast gar nichts«, hat Marianne Lentz beim Suchen gemerkt. »Die Leute haben alles zerstört und weggeworfen, was mit Hitler oder dem Hakenkreuz zu tun hatte.« Einige Verse hat sie noch gefunden, und oft taucht hier das Wort »deutsch«

Parallelkultur entdeckt. »Studenten hatten zwei Poesiealben, eins in Latein für die Professoren und eins in Latein für die Kommilitonen. In letzterem standen nur unfeine Sachen.« Auch in Hoisdorf findet sich eine eiförmige Poesiespruchsammlung, die weniger ernste Sprüche bevorzugt: »Ein Blick in deine Augen ist wie 2 Pellkartoffeln und ich bin satt.«

»Mein Großvater war Lehrer und hatte eine Schülerin, die zehn Jahre jünger war als er«, erzählt Marianne Lentz. »Als sie in ein Pensionat ging, schrieb er ihr 1903 einen Spruch über Liebe und Treue ins Poesieal-



Klaus Bustorf und Bettina Albrod
im Stormarnschen Dorfmuseum

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 39

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Februar-Ausgabe gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung ...



◀ auf. Das einzige Exponat von 1939 zitiert einen Spruch von Adolf Hitler.

Mit dem Wiederaufbau blühte auch die Poesiealbumkultur wieder auf. Mit der Zungenspitze zwischen den Zähnen schrieben meist Mädchen in Schönschrift auf vorgezeichneten Linien und malten bunte Bilder dazu. »Später wurde das Album mehr und mehr zum Medium der Selbstdarstellung« – wilde Schrift, Aufkleber, Glitzersticker zeugen von der selbstbewussten Jugend. In den 80er-Jahren werden Poesiealben durch vorgedruckte Freundschaftsbücher abgelöst. »Oft hat man das beim Schulwechsel als Erinnerungsbuch gestaltet«, so Marianne Lentz. Vom Poesiealbum zum Posieren auf Facebook war der nächste Schritt, aber das Muster ist geblieben: Freundschaftspflege mit Wort und Bild.

Die Ausstellung

Seit Sonnabend, 7. März, ist im ›Stor-
marnschen Dorfmuseum‹ in Hoisdorf
die neue Sonderausstellung ›Poesiealben
und ihre Geschichte‹ zu sehen. Museums-
leiter Klaus Bustorf nimmt gern weitere
Exponate entgegen. Marianne Lentz hat
die Ausstellung konzipiert und Stücke aus
Bad Oldesloe, Bargteheide und ihrem Be-

kanntenkreis zusammengetragen. Gezeigt
werden Poesiealben aus verschiedenen
Zeitabschnitten zwischen 1796 bis heute.
Die Ausstellung kann bis 11. April besichtigt
werden. Das Museum ist dienstags von 9
Uhr bis 12 Uhr, sonnabends von 14 Uhr bis
17 Uhr und nach Anmeldung (04107-4556
und 4435) geöffnet.

»Verachte das Übermenschentum,
denn es will die Erde mit brutaler Gewalt
unterjochen ...« Eintrag eines Großvaters
nach dem Zweiten Weltkrieg

»Des Herrn Wort ist wahrhaftig
und was er zusagt, das hält er gewiss«
Eine Freundin, Bad Oldesloe 1902

»Mensch sei vernünftig, Windeln
kosten 1,50« Eintrag in ein Spaßalbum

»Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken, nur die eine nicht,
und sie heißt Vergissmeinnicht«
Poesiealbum-Spruch aus den 60er-Jahren

■ Bettina Albrod

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Vor meiner Haustür liegt der Groten Diek. Da ist es doch verständlich, dass er mir besonders am Herzen liegt und dass ich alles registriere, was mit und um ihn herum geschieht.

Vor einem Jahr wollte ich schon an dieser Stelle die vielen Schilder monieren, die dort auf engstem Raum stehen. Einige Schilder sind nun aber schon verschwunden. Da ist mir wohl jemand zuvorgekommen. Das Schild ›Landschaftsschutzgebiet‹ sagt mir immer noch nichts. Weder erlaubt noch verbietet es mir irgendetwas. ›Hunde sind an der Leine zu führen‹ ist das nicht auch überflüssig? Die müssen doch im ganzen Ort angeleint sein. Mit den vielfachen Hinweisen ›Ruhezone‹ und ›Wildlebende Tiere‹ kann ich beim besten Willen auch nichts anfangen. Das war wohl aber von dem Verfasser gut gemeint.

Monatelang beherrschen die Graugänse mit manchmal über 200 Exemplaren den Groten Diek. Auch der Fischreiher und Zwerghühner geben sich die Ehre. Auf den großen Hinweisschildern ›Heimischer Wasservögel‹ sucht man diese aber vergebens.

Ich will hier aber nicht als Meckerer erscheinen. Es gibt auch viel Positives zu sagen. Der Spazierweg um den Teich erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das liegt natürlich auch daran, dass viel dafür getan wurde. Die Beleuchtung an der Ostseite des Fußweges war eine tolle Sache, nur hat man nicht mit Vandalen aus unserer Gemeinde gerechnet.

Die Hundetoilette war auch ein guter Einfall. Die wird – meistens jedenfalls – genutzt. Manchmal sieht man auch einen Halter (oder Halterin) den Blick in die Runde schweifen lassen, ob das jemand gese-

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDS DORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks





Abb. 1

Anblick der besetzten Bänke an den Vers von Wilhelm Busch »und voll besetzt ist jeder Platz von Leuten mit und ohne Schatz«. Nirgendwo im Ort sieht man wohl mehr Spaziergänger. Wandergruppen, Jogger und Nordic Walker starten von dem Parkplatz an der Südseite.

Viele Autofahrer fahren auf den Parkplatz und blicken auf den Teich. Im Sommer tun sie das auch nachts, stundenlang und trinken ihr Bier. Manche vergessen die leere Dose, die wir dann morgens auf dem Parkplatz finden. Man bricht sich ja

◀ hen hat, und wenn nicht – na, dann geht man einfach weiter und die Hinterlassenschaft bleibt liegen.

Vor kurzem sind die Mitarbeiter des Friedhofes um den Teich herum sehr aktiv gewesen, das hat der Optik sehr gut getan. Nun kann man von jedem Punkt aus den Teich überblicken (auch von jeder Bank aus). Manchmal erinnert mich der

keinen Zacken aus der Krone, wenn man diese einsammelt.

Besonders beliebt ist der Rundgang um den Teich bei Hundehaltern. Manche bringen ihre Lieblinge mehrfach am Tag, oft mit Auto, zum Gassi gehen. Nun bieten die Lieblinge beim Rundgang auch immer Gesprächsstoff und fördern die Kommunikation.

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dirk Ridder, Dipl.-Ing. (FH)



Ihr Experte in Großhansdorf

für die Vermarktung Ihrer Immobilie.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44
www.immobilien-ridder.de



Abb. 2

Besonders beliebt bei den Maulwürfen ist der Grünstreifen um den Fußweg. Von hier vertreibt sie niemand, wie aus den Gärten der Anlieger. Leider gibt es auch unbeliebte Bewohner und zwar die Wanderratten. Sie breiten sich auf den Nachbargrundstücken aus. Man sieht sie sehr selten, nur durch die Löcher verraten sie sich. Nach dem Verabreichen von zwei bis drei Giftködern ist man die Plage los.

Allerdings macht der Teich – nicht nur mir – auch Sorgen. Er wird einfach kleiner. An der Ost- und Westseite hat er in den letzten 60 Jahren zwischen 5 und 12 Metern verloren (Abb. 1). Das



Abb. 3

mehr brechen und fallen in den Teich. Alles, was in den Teich fällt, bleibt auch drin (Abb. 2 + 3). Eine Weide wächst schnell, fällt ein Ast ins Wasser, wächst er sofort (Abb. 4).

Unter den Weiden und an manchen Uferstellen, die man bei niedrigem Wasserstand sieht – was jetzt oft der Fall ist –, wird der Teich schnell weiter verlanden. Schade eigentlich.

Trotz allem: Der Teich ist eigentlich ein Schmuckstück, auch dank der Pflege, die ihm von mehreren Stellen zuteil wird. Wenn nur das Weidengestrüpp nicht wäre!

■ Heinz Froese



Abb. 4

Anita kommt wütend zur Wohnungstür herein. Uwe hört gleich, dass sie wütend ist. Anita wirft dann immer die Tür ins Schloss, dass sein Heiliger Florian über der Tür wackelt. Uwe tätschelt Bennos Kopf und der Retriever streckt sich genüsslich zu Füßen seines Herrn aus. »Frauchen hat 'ne Sau-Laune, Benno. Hörst du das?« Der Hund schnauft, als hätte er verstanden und wollte sagen – das kann ja ein netter Abend werden –.

In letzter Zeit hat Anita häufig miese Laune, weil sie sich ihren Job bei der Zeitung ganz anders vorgestellt hat. Sie will gern über aktuelle Frauenthemen berichten oder über Themen von kommunalpolitischer Brisanz. Aber immer wieder schickt man sie, um über ein Firmenjubiläum, die Einweihung eines neuen Kindergartens oder über eine Ausstellungseröffnung zu berichten.

»Schau mich an«, ruft Anita jetzt und wirft ihre große braune Tasche auf das Sofa, »ich bin 24 Jahre alt. Vor einiger Zeit hätte man mich als Twen bezeichnet, aber das sagt heute keiner mehr, weil es veraltet ist. Out. Unsere Zeit wird tagtäglich schnelllebiger und täglich aktualisiert sich unsere Sprache, verstehst du?« Ihr

Ton wird drohend und immer lauter. Uwe weiß, dass er sich jetzt anhören muss, was Anita zu gern dem zuständigen Redakteur gesagt hätte. »Es hat schon seinen Sinn, dass jährlich Listen der Wörter aufgestellt werden, die in dem Jahr am häufigsten gebraucht wurden. Ich nenne da nur mal die Paradebeispiele, nämlich Glasnost und Perestroika, die Wende und jetzt kommen noch der Mauerfall und der Wendehals hinzu. Vom Yuppie [Young urban professional] ist kaum noch die Rede, dafür um so mehr von der NOW, der No-Age-Women. Das war ein Thema für mich. Für eine Kolumne reicht es allemal, aber was soll ich schreiben? Du wirst es nicht glauben, über wen ich schreiben soll.«

»Du verrätst es mir sicher.« Uwe wartet ab. »Über Matthias Claudius. Verstehst du, Claudius. Geboren 1740, gestorben 1815, so viel weiß ich schon. Kennst du Claudius?« Anita beginnt, schwülstig »Der Mond ist aufgegangen« vorzutragen: »*Der Mond ist aufgegangen, / die goldnen Sternlein prangen, / am Himmel hell und klar, / der Wald steht still und schweiget, / und aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel wunderbar.*

»Der Wald steht still und schweiget«, wenn ich mich recht erinnere, war das The-

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

ma einer Lyrikerdiskussion. Es ging darum festzustellen, ob diese Art von Naturlyrik heute noch eine Berechtigung hat. Also das ist alles schon ein bisschen fragwürdig.« Anita kramt aus ihrer Tasche diverse Bücher über Claudius heraus und eins über seine Frau Rebecca.

»Durch diesen Kram muss ich mich innerhalb von zwei Tagen lesen. Ich fang besser gleich damit an. Machst du Abendbrot?« Anita flegelt sich in die Sofaecke, die Claudius-Bücher um sich herum verstreut, einen großen Notizblock auf den Knien. Während des Lesens stärkt sie sich mit einem Schluck aus dem Weinglas, das Uwe ihr gebracht hat. Von Zeit zu Zeit brummt sie unwillig vor sich hin, wenn sie weiß, dass Uwe sie beim Tischdecken hören kann. »Schmonzetten und Heimatkitsch.« »Mein Gott, sowas liest doch kein Mensch mehr.« »Was soll ich nur über den Kerl schreiben? Nein, hör dir das an: *Es legte Adam sich im Paradiese schlafen; / da ward aus ihm das Weib geschaffen. / Du armer Vater Adam, du! / Dein erster Schlaf war deine letzte Ruh*«. Also ehrlich – dabei scheint er ja durchaus für seine Frau und das Weibliche eine Schwäche gehabt zu haben, bei den vielen Kindern.« »Vielleicht solltest du den Mann nicht nach heutigen Kriterien beurteilen und lesen. Und deine feministische Denke scheint mir auch

nicht recht am Platz zu sein.« Uwe streicht Anita über ihre kurzen Haare und erntet, wie erwartet, ein knappes »Lass das«. Dann herrscht im Wohnzimmer Schweigen. Uwe lugt verstohlen um die Ecke, weil Ruhe so gar nicht zu Anitas Temperament passt. Aber die scheint nun gefesselt zu sein. Sie macht sich eifrig Notizen und hat wohl den Anfang des roten Fadens gefunden, den sie für ihre Arbeit aufrollen wird.

Auch beim Essen hat sie den Notizblock neben sich liegen. »Also Uwe, das hier, das hat was. Nun hör bloß: *Fritze / Nun mag ich auch nicht länger leben, / verhasst ist mir des Tages Licht; / denn sie hat Franze Kuchen gegeben, / mir aber nicht*.« »Naja,« sagt Uwe abwartend. Er weiß nicht, worauf Anita hinaus will.

»Du kannst das nicht wissen, Uwe, aber das war genau der Spruch, den mein Onkel bereithielt, wenn ich über einen unsinnigen Kummer, der es nicht Wert war, in Tränen ausbrach. – Nun mag ich auch nicht länger leben...« Anita lacht auf. »Und dann hier, hör mal«, sie liest weiter vor: »*Aus Nichts wird Nichts, das merke wohl, / wenn aus dir etwas werden soll. / Cränz einen Welteroberer nicht, / schlepp lieber ihn zum Hochgericht. / Greif nicht leicht in ein Wespennest, / doch wenn du greifst, so stehe fest. / Nichts ist so elend als ein Mann, / der alles will und der nichts kann. / Häng*



SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann



Sanitäre Einrichtungen Heizungsanlagen Bedachungen



22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41
 (04107)

43 55

◀ an die große Glocke nicht, / was jemand im Vertrauen spricht. / Nimm wahr die Zeit, sie eilet sich / und kommt nicht wieder ewiglich. Na, was sagst Du?»

»Was ich sage? Da fehlt noch ein siebter Spruch und du hast Kalendersprüche für eine Woche beisammen.« Uwe findet nun auch, dass ein Bericht über Claudius nicht das Gelbe ist. »Aber du verstehst nicht,« Anita ist ganz begeistert. »Mit diesen Weisheiten bin ich aufgewachsen. Das sind Sprüche, die mein Großvater immer drauf hatte. – Nichts ist so elend als ein Mann..., damit hat er oft genug meine Höhenflüge gebremst. Mensch Uwe, ich bin mit Matthias Claudius aufgewachsen und habe es nicht gewusst.« Sie spielt nervös mit den letzten Brotkrumen auf ihrem Teller. »Und das mit den Kalendersprüchen ist keine so schlechte Idee. Das sind halt Volksweisheiten, und bessere Sprüche fallen dem heutigen Kalenderonkel doch auch nicht ein. Was damals galt, gilt heute auch noch. Das ist eben nicht

der Mode und der Zeit unterworfen. Das ist Alltagsphilosophie und die verändert sich nicht. Das hat Claudius sogar selbst erkannt. Hier«, sie tippt mit dem Zeigefinger auf eine Textstelle im Buch, »in einem Brief hat er geschrieben; *Meine Philosophie ist einfältigen, ärmlichen Aussehens; aber ich habe keine andere funden, die unter allen Umständen Stich hält, und weil es mir mehr auf Stichhalten als aufs Schönaussehen ankommt, so habe ich sie mir erzählt.*«

Anita trinkt ihr Glas leer und sagt: »Und damit hat er recht, denn das war es, was seine Arbeit bis heute am Leben erhalten hat. Er wusste eben zu allen Lebenslagen etwas zu reimen. Gewiss, manchmal hört sich das ein bisschen naiv an. Und für unsere Ohren ist seine Naturlyrik überholt...« »Schmonzetten«, wirft Uwe ein. »Ja, irgendwie schon«, sagt Anita gedehnt, »aber irgendwie auch wieder nicht.«

»Ich dachte, du hättest gelernt, dich präzise auszudrücken?« »Hab ich auch«, Anita rollt mit den Augen, »aber Claudius –



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

**Chemo- und
Bestrahlungs-
fahrten
(alle Kassen)**

Liebetanz

TAXENBETRIEB

04102-69 10 69

TAXEN- UND MIETWAGENBETRIEB LIEBETANZ
22927 GROSSHANSDORF

WIR MACHEN SIE MOBIL

also Claudius scheint mir mehr so eine Sache aus dem Bauch zu sein. Mehr feeling-mäßig, wie man heute sagen würde.«

Einige Tage später, Anita hat ihren Artikel über Claudius verfasst, nächste Woche wird er erscheinen, sucht sie in einer Schreibwarenhandlung nach einer Konfirmationskarte. Ihr Patenkind wird am Wochenende konfirmiert. Da findet sie eine hübsche Karte mit folgenden Wünschen:

An Dich / Halte dich zu gut, Böses zu tun / Hänge dein Herz an kein vergänglich Ding. / Nimm dich der Wahrheit an. / Wolle nur einerlei, und das wolle von Herzen / Werde niemand was schuldig / Hilf und gib gerne, wenn du hast / Sage nicht alles, was du weißt, / aber wisse immer, was du sagst / Habe immer etwas Gutes im Sinne / Und sinne täglich nach über Tod und Leben, / ob du es finden möchtest / Und habe einen freudigen Mut – Matthias Claudius

So bekommt ihr Patenkind also auch seinen Claudius mit auf den Lebensweg und das scheint Anita heute wirklich keine so schlechte Begleitung zu sein.

■ A. de la Porte

Wie ein Buch

*Ein Baum ist wie ein Buch
enthält ganz viele Geschichten
erlebte und ausgedachte
Aber der Umschlag
die dicke rauhe Rinde
hält seinen Inhalt
fest verschlossen
nicht zu sehen*

*Doch manchmal kommt es vor
da öffnet sich der Umschlag
ein wenig an einer Stelle
und gewährt einen Blick
unter die dicke Rinde
Aber kannst du vom Inhalt
etwas erschließen
und verstehen*

■ Dieter Klawan

Wellen lesen

*Die Wellen im Teich
buchstabieren
die Spiegelbilder
der Bäume am Ufer
beziehungsweise scannen sie
ganz sorgfältig und genau
immer immer wieder*

*Von unten nach oben
bzw. anders herum
vom Betrachter
auf der Bank aus gesehen
der die Wellen liest
modernerweise scannt
gedenkend all der Lieder*

*Die Wellen sind gleich
sie folgen einander
und haben vielleicht
die Namen der Bäume
obgleich ja schon so oft gescannt
unterwegs vergessen
immer immer wieder*

■ Dieter Klawan



Termin-Übersicht

- **Sa. 28.03.15**, 10:00 Uhr, Parkplatz Waldreiterweg: Waldreinigung
- **Sa. 28.03.15**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Händels Messiah
- S. 5 **Do. 02.04.15**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 7 **Fr. 03.04.15**, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kantatengottesdienst
- S. 11 **Sa. 04.04.15**, 17:00 Uhr, TCG Waldreiterweg: Osterfeuer
- S. 7 **So. 12.04.15**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Duvenstedter Brook
- S. 9 **Do. 16.04.15**, 14:00 Uhr, P-Rauhe Berge: Sportabzeichen Walken
- S. 5 **Sa. 18.04.15**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderung um Reinfeld
- S. 5 **So. 19.04.15**, 15:00 Uhr, P-Beimoorwald: Naturkundliche Wanderung
- S. 11 **Di. 21.04.15**, 9:00 Uhr, Rosenhof 2: Sen. Union Ausfahrt Wendland
- S. 13 **Do. 23.04.15**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag »Naturprinzip und Bionik«
- S. 5 **Sa. 25.04.15**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Ratzeburg
- S. 7 **Sa. 25.04.15**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: »Horn hoch vier«
- S. 7 **Mi. 29.04.15**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn



Foto: Dieter Klawen

Ostern am Teich Manhagen

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 20
AVIVA Fitness	S. 22
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob.	S. 16
Bradtke, Betreuungsagentur	S. 38
Christian Look, Immobilien	S. 10
Cropp, Immobilien	S. 4
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 38
DRK-Sozialstation	S. 12
Dupierry, Restaurator	S. 22
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 41
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Greßmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Hähnsen, Malerei	S. 8
Hanse Kontor, Immobilien	S. 24
Höwler, Steuerberater	S. 14
Illing, Taxenservice	S. 27
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 31
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 42
Modehaus Schumacher in Linau	S. 17
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel.	S. 4
Peters, Vorwerk-Service	S. 37
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 36
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln	S. 2
Ridder, Immobilien	S. 38
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 18
Rünzel, Hörgeräte	S. 42
Schelzig, Steuerberater	S. 20
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen	S. 28
Schypkowski, Gartenbau	S. 24
Stadac, Automobile	S. 6
Steffen, Baugeschäft	S. 40
Steuerring, Lohnsteuerhilfverein.	S. 8
Stinnes, Reisebüro	S. 12
Union Reiseteam.	S. 18
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 25

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken ist neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die

abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Mai 2015:
24. April; Redaktionsschluss: 13. April.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: NOLADE21HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 35-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de